

2. Streckenabschnitt: Pustoschka - Kornilovo (116 km)

Erste Amtshandlungen am neuen Morgen: Lagerfeuer entzünden und Frühstück vorbereiten. Mein Renner waren Haferflocken, Trockenfrüchte, Nüsse, Obst und nicht zu wenig Schmand. Ich habe es vergessen aber in Russland gibt es Schmand noch kräftiger als bei uns, ich meine bis 50 % Fett. Nach so einem Frühstück, in der Glut des Lager-feuers etwas erwärmt, kennt der Horizont keine Grenzen!!!



Nach rd. 40 Kilometern auf dem Seitenstreifen der Schnellstraße M9 verlassen wir diese kurz vor Nowosokolniki (rd. 8.000 EW) in Richtung Norden. Die Nebenstraßen in diesem Landesteil sind nur wenig befahren und für uns ein idealer Radweg. Die Landschaft wechselt zwischen Wald und Wiesenflächen, die vielen Feuchtstellen sind von Wasservögeln reich bevölkert.



So wie die Landschaft, so wechselhaft ist auch das Wetter, zwischen strahlendem Sonnenschein sorgt immer auch ein Regenschauer für Abwechslung.



Am späten Nachmittag erreichen wir Welikije Luki, eine Stadt mit 100.000 Einwohnern. Ohne große Rast durchqueren wir den Ort und suchen kurz vor Kornilovo ein Nachtlager. Wir haben einige Mühe ein

trockenes Plätzchen in den feuchten Wiesen zu finden aber die Sonne neigt sich dem Horizont und vor uns liegt wieder die Schnellstraße M9.

